Der Dickdarmkrebs macht häufig lange keine wesentlichen Beschwerden.

Bild zVg

Ratgeber Gesundheit

DICKDARMKREBS

Früh erkannt meist gut heilbar

In der Schweiz ist der Dickdarmkrebs einer der häufigsten Krebsarten sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen. Es erkranken in der Schweiz circa 4300 Personen pro Jahr an Dickdarmkrebs. Es ist die zweithäufigste Krebsart bei Frauen und die dritthäufigste Krebsart bei Männern. So sterben circa 1700 Personen in der Schweiz pro Jahr an Darmkrebs.

Die meisten Personen erkranken an Dickdarmkrebs nach dem 50. Lebensjahr. Die Chancen auf Heilung sind gross, wenn der Dickdarmkrebs früh genug entdeckt wird.

Die Entstehung des Karzinoms im Dickdarm ist durch Veränderungen der Schleimhaut bedingt. Es können kleine Wucherungen entstehen (sogenannte Polypen) die über längere Zeit (meistens 10 bis 15 Jahre) entarten können. Polypen kommen sehr häufig vor; von 100 Personen über 65 Jahre haben mehr als 30 Personen solche Polypen im Darm. Viele der gefundenen Polypen sind nicht gefährlich. Sie entstehen durch Fehlbildung, Fettansammlung oder Entzündung. Andere Polypen wie Adenome sind durch eine Wucherung von Darmschleimhautzellen bedingt. Aus diesen Adenomen kann langfristig ein Krebs entstehen. Von circa 100 Adenomen entwickeln sich weniger als 5 zu einem Karzinom.

Der Dickdarmkrebs macht häufig lange keine wesentlichen Beschwerden. Wichtig ist darauf zu reagieren, wenn zum Beispiel sichtbares Blut im Stuhl auftritt, Verdauungsbeschwerden auftreten, die Stuhlgewohnheiten sich verändern, unerklärlicher Gewichtsverlust und anhaltende Müdigkeit sich zeigen.

Die Risiken für den Darmkrebs sind vor allem Alter und Genetik. Vermeidbare Risikofaktoren sind Übergewicht, körperliche Inaktivität, Nahrungsmittel wie rohes und prozessiertes Fleisch, Rauchen sowie starker Alkoholkonsum. Schützende Faktoren sind körperliche Aktivität (Sport) und Konsum von Vollkornprodukten, Milch und Gemüse.

Bezüglich der Darmkrebsvorsorge gibt es verschiedene diagnostische Möglichkeiten. Einerseits besteht der FIT-Test (Fecal Immunochemical Test), der verstecktes Blut im Stuhlgang nachweist. Ist dieser positiv, so muss unbedingt eine Darmspiegelung angeschlossen werden.

Die empfohlene Methode zur Darmkrebsvorsorge vor allem bei Personen ab 50 Jahren ist die Darmspiegelung. Hierbei ist eine Darmreinigung am Vortag der Untersuchung mit einem entsprechenden Mittel erforderlich. Die Untersuchung selbst wird meist unter Sedierung vorgenommen, sodass die Personen von der Untersuchung nichts mitbekommen. Der Vorteil der Darmspiegelung ist einerseits die Diagnostik von Entzündungen, Polypen oder Tumoren und anderseits auch eine Therapie mit zum Beispiel Entfernung von Polypen, Probenentnahmen etc. Bei Feststellung eines Karzinoms werden weitere Untersuchungen durchgeführt wie Computertomografie, MRI etc. und die entsprechenden Spezialisten im Tumorboard hinzugezogen, um für den Patienten die optimale Therapie festzulegen. Hierbei sind meist Operationen mit anschliessender Chemotherapie oder auch Bestrahlung erforderlich. Die heutigen Dickdarmkrebstherapien sind sehr erfolgreich.

Circa 2/3 der Patienten und Patientinnen leben noch nach fünf Jahren nach der Diagnose und viele davon sind definitiv geheilt. Je früher ein Karzinom im Dickdarm erkannt wird, desto besser ist die Prognose. Vorsorge-Untersuchungen sind sehr effektiv, risikoarm und wenig belastend. Sie werden aber aus Angst vor der Untersuchung nur ungenügend wahrgenommen. Der Kanton Graubünden hat seit 2020 ein Darmkrebs-Screening-Programm unter der Leitung der Krebsliga Graubünden etabliert. In diesem Programm können Personen ab 50 bis 69 Jahren eine Vorsorge Koloskopie durchführen lassen, die Franchise befreit ist.

DR. MED.
THOMAS KOCH
CHEFARZT MEDIZIN

ZUWEISUNG ANS REGIONALSPITAL SURSELVA

Wenn sie Beschwerden im Bauchraum haben, Stuhlunregelmässigkeiten oder sogar Blut im Stuhl bemerken wenden Sie sich bitte an Ihre Hausärztin bzw. an Ihren Hausarzt, der Sie dann für eine Koloskopie in der medizinischen Abteilung am Regionalspital Surselva ambulant zuweisen kann.

Die Vorsorge-Koloskopie im Darmkrebs-Screening Programm Graubünden (Alter 50–69 Jahre) kann über die Hausärztin/den Hausarzt direkt angemeldet werden oder sie wenden sich an das Medizinische Sekretariat des Regionalspitals Surselva.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.spitalilanz.ch

Sponsored Content: Der Inhalt dieses Ratgebers wurde von der Regionalspital Surselva AG in Ilanz zur Verfügung gestellt.